

**ORGANISIEREN.
STÄRKEN.
GEWINNEN.**



HOW TO NEUMITGLIEDER- BEGRÜßUNG

ver.di ist eine stetig wachsende Gewerkschaft. In vielen betrieblichen und tariflichen Auseinandersetzungen entscheiden Beschäftigte, sich gemeinsam gewerkschaftlich zu organisieren und für bessere Arbeitsbedingungen einzustehen.

Allein im Jahr 2023 waren es 190.000 Neumitglieder.

ver.di lebt vom lebendigen Austausch der Mitglieder und gemeinsamen Engagement für bessere Arbeit. Mit der Neumitgliederbegrüßung wollen wir Neumitgliedern ein Gefühl des willkommen vermitteln. Es soll gelingen über ihre Beteiligungsmöglichkeiten und Austauschräume sowie ihren individuellen Nutzen durch die Mitgliederleitungen und das Bildungsangebot ihrer Gewerkschaft zu informieren. Zentral für eine erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit und die nachhaltige Mitgliederbindung ist der persönliche Kontakt, um ver.di ein Gesicht zu geben.

Neue Mitglieder sollten im Zuge der Begrüßung in ver.di die Möglichkeit haben, Kontakt zu den betrieblichen und überbetrieblichen Gremien und Hauptamtlichen zu knüpfen.

Eine breite Beteiligung von Ehrenamtlichen aus den Betrieben und Vorständen ist essenziell für eine erfolgreiche Neumitgliederbegrüßung.

**Projekt Zukunft der
Mitgliedergewinnung**

NEUMITGLIEDER-PERSPEKTIVE

Innerhalb der Neumitgliederbegrüßung müssen wir die unterschiedlichen Motivationen und Erwartungen der Neumitglieder berücksichtigen. So vielfältig und bunt unsere Organisation ist, so bunt und vielfältig sind auch unsere Mitglieder.

Aylin Yilmaz

Alter: 20 Jahre

Beruf: Pflegefachkraft in Ausbildung

Mitgliedergewinnungsgeschichte: Kommt aus einem gewerkschaftlich organisierten Elternhaus. Geworben während einer Azubi-Ansprache durch den Jugendsekretär im Rahmen einer gewerkschaftlichen Azubibegrüßungsveranstaltung.

Motivation und Erwartungen an ver.di:

- Wünscht sich Unterstützung bei der Aufnahme der Kommunikation mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) in ihrem Betrieb, um aktiv an der Gestaltung der Arbeitsbedingungen teilzunehmen.
- Möchte sich in der Gewerkschaft engagieren, benötigt aber Orientierung und Kontakt zur Betriebsgruppe.

Zeit für Engagement: Interessiert an regelmäßiger Mitarbeit, besonders bei Themen, die junge Arbeitnehmer*innen betreffen.

Thomas Müller

Alter: 45 Jahre

Beruf: IT-Spezialist im öffentlichen Dienst

Mitgliedergewinnungsgeschichte: Neu im öffentlichen Dienst, zuvor in der freien Wirtschaft. Beigetreten während eines Arbeitsstreiks, angesprochen durch einen Tarifbotschafter, der ihn für den anstehenden Warnstreik in der laufenden TVÖD Runde mobilisiert hat.

Motivation und Erwartungen an ver.di:

- Sucht nach besseren Verdienstmöglichkeiten und Arbeitsbedingungen, um den öffentlichen Sektor attraktiver für IT-Fachkräfte zu machen.
- Will aktiv in Tarifrunden mitwirken und sich bei Bedarf an Streikmaßnahmen beteiligen.

Zeit für Engagement: Beschränkt sich auf die Teilnahme an tariflichen Aktionen und Befragungen, da private Verpflichtungen (Kinderbetreuung) viel Zeit in Anspruch nehmen.

Julia Becker

Alter: 37 Jahre

Beruf: Marketing-Spezialistin

Mitgliedergewinnungsgeschichte: Eigenständig beigetreten durch Online-Suche nach Informationen zu flexibler Arbeitszeitgestaltung und Homeoffice-Regelungen.

Motivation und Erwartungen an ver.di:

- Ihr Arbeitgeber, der sie durch seine flexiblen Arbeitszeiten und Homeoffice-Regelungen gewonnen hatte, hat eine „zurück ins Büro-Offensive“ angekündigt.
- Will aktiv zur Verteidigung flexibler Arbeitszeiten und Homeoffice-Regelungen in ihrem aktuellen Unternehmen beitragen und sich der Unternehmenswillkür widersetzen.
- Interessiert an Betriebsratsgründung, um dieses auf einer formelleren Ebene anzugehen.

Zeit für Engagement: Bereit, sich in der Gründung und Arbeit eines Betriebsrats zu engagieren und für seine Rechte der Angestellten einzutreten.

ZIELE DER NEUMITGLIEDERBGRÜßUNG

- **Weitere Aktivierung befördern:** Mitglieder mit hoher Motivation, aktiv an der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen mitzuarbeiten, erhalten Orientierung über Bildungsangebote und Vernetzungsmöglichkeiten, um sie zu eigener Gewerkschaftsarbeit zu ermächtigen.
- **Vernetzung mit betrieblichen Gewerkschaftsstrukturen:** Insbesondere nach organisierenden Tarifrunden ist die Präsenz von Vertreter*innen der betrieblichen Gewerkschaftsstrukturen essenziell. Dies fördert das Kennenlernen und Anbindung an gewerkschaftliche Aktivitäten im Arbeitsumfeld.
- **Gezielte Bildungsimpulse:** Um persönliche Vorteile einer aktiven Teilnahme an gewerkschaftlichen Bildungsveranstaltungen zu beleuchtet und praxisnahe Handlungsmöglichkeiten zu vermittelt.
- **Sicherstellung persönlicher Bindungen:** Ziel ist, dass die gewerkschaftlich Aktiven, die räumlich und thematisch am nächsten bei Neumitgliedern sind, in die Begrüßung eingebunden sind. Dies ermöglicht, persönliche Beziehungen aufzubauen und die neuen Mitglieder effektiv in die Gewerkschaftsarbeit einzubinden.
- **Einführung in die regionale Gewerkschaftsstruktur:** Neumitglieder erhalten Einblicke in die Struktur und die Personen, die regionale Gewerkschaftsarbeit gestalten – vom Bezirksvorstand und Fachbereichsvorstand bis hin zu Ortsvereinen und Personengruppen.
- **Einladung zur Mitarbeit:** Viele unserer gewerkschaftlichen Gremien dürsten nach Nachwuchs. Neue motivierte Mitglieder können zur Mitarbeit eingeladen werden und perspektivisch für die nächsten Organisationswahlen aufgebaut werden.
- **Vorstellung von Mitgliederleistungen:** Neben der Möglichkeit gemeinsam für gute Arbeit zu kämpfen, bietet ver.di Mitgliederleistungen. Diese tragen maßgeblich zur Bindung an ver.di bei.



ORTE DER NEUMITGLIEDERBEGRÜßUNG

Zuhause

Neue Mitglieder erhalten im Begrüßungsprozess der ersten 12 Mitgliedsmonate E-Mails und eine Begrüßungsmappe. Darin enthalten ein Begrüßungsschreiben des ver.di-Vorsitzes, der Mitgliedsausweis, ein Info-Plakat zur ver.di Gewerkschaftsarbeit und Mitgliederleistungen sowie einen Flyer des zuständigen Bezirks. Neben regionalen Informationen und Angeboten wird die nächste Neumitgliederbegrüßungsveranstaltung beworben.

Betrieb

Idealerweise werden neue Gewerkschaftsmitglieder direkt am Arbeitsplatz durch Vertreter*innen der betrieblichen Gewerkschaftsstrukturen begrüßt.

Dafür werden Vertrauensleute oder aktive Gewerkschaftsmitglieder vom Hauptamt regelmäßig über Neumitglieder in ihrem Betrieb informiert. Neue Mitglieder werden persönlich an ihrem Arbeitsplatz aufgesucht und ein gewerkschaftliches 1-zu-1-Gespräch geführt (Siehe Gesprächsleitfaden Neumitgliederansprache). Nach größeren Eintrittswellen lohnt es sich, betriebliche Neumitgliederbegrüßungsveranstaltungen zu organisieren. Neue Mitglieder können dort die betrieblichen Gewerkschaftsaktiven kennenlernen, sich über aktuelle betriebliche Themen austauschen und können für eine aktive Mitarbeit gewonnen werden.

Ortsverein

Lokale Treffen in Ortsvereinen bieten eine wertvolle Plattform, neue Mitglieder nahe an ihrem Lebensort zu begrüßen. Eine Neumitgliederbegrüßungsveranstaltung im Ortsverein ermöglicht es uns Neumitglieder in einer weniger formalen Umgebung anzusprechen, über ver.di und Mitmach-Möglichkeiten zu informieren. Unsere ehrenamtlichen Funktionäre in den Ortsvereinen können über die weiteren ver.di Strukturen informieren, können bei arbeitsrechtlichen Alltagsproblemen kollegiale Hilfe leisten und dienen als Wegweiser zu weiteren gewerkschaftlichen Anlaufstationen.

AYLIN

Ein JAV-Mitglied wird von der Jugendsekretärin über Aylins Eintritt informiert und lädt sie zum nächsten Aktiventreffen ein. Außerdem erhält Aylin eine Einladung zu einem Bildungsurlaub für junge Gewerkschafter*innen, der darauf abzielt, Fähigkeiten in der betrieblichen Gewerkschaftsarbeit zu vermitteln und den Austausch mit Gleichaltrigen aus dem Gesundheitsbereich zu fördern. Wirkung: Diese persönliche und zielgerichtete Begrüßung verstärkt Aylins Gefühl der Zugehörigkeit und Motivation, sich aktiv in die Gewerkschaft einzubringen. Die Möglichkeit, sich während des Bildungsurlaubs weiterzubilden und zu vernetzen, stärkt ihr Verständnis für die Bedeutung gewerkschaftlicher Arbeit und ermutigt sie, sich langfristig zu engagieren.

Bezirk/ Landesbezirk

Veranstaltungen auf Bezirksebene bündeln Ressourcen und bieten eine Bühne für Themen von überregionaler Bedeutung. Diese Treffen sind oft größer und umfassen ein breiteres Spektrum an Workshops und Diskussionsrunden, die darauf abzielen, ein tieferes Verständnis für die strategischen Ziele der Gewerkschaft zu vermitteln und über aktuelle Auseinandersetzungen zu informieren. Neumitglieder sollen umfassend über die Struktur und die politischen Ziele der Gewerkschaft informiert werden und finden eine Plattform für den Austausch mit Gewerkschaftsvertreter*innen aus verschiedenen Fachgebieten. Bildungszentren eignen sich hier häufig als Veranstaltungsort und Unterstützung.

Fachbereich/Fachgruppe

Fachspezifische Veranstaltungen richten sich gezielt an Mitglieder bestimmter Berufsgruppen oder Branchen. Diese Treffen sind darauf ausgerichtet, spezifische Anliegen und Herausforderungen zu adressieren, die in den jeweiligen Fachbereichen oder Branchen besonders relevant sind. Sie bieten zugeschnittene Informationen und Schulungen, die direkt auf die Bedürfnisse und Interessen der Mitglieder abgestimmt sind. Insbesondere nach berufsgruppenspezifischen Auseinandersetzungen lohnt sich der Aufwand einer solchen Neumitgliederbegrüßungsveranstaltung, um einen Raum zu schaffen, in dem die Kolleg*innen die Nachwirkungen der Auseinandersetzung kollegial beraten können und gemeinsam einen Blick in die Zukunft werfen können.

JULIA

Julia wird von ihrem Ortsverein zu einem Neumitglieder-Grillen eingeladen. Auf dem Grillfest trifft Julia auf Ralf, Mitglied des Ortsverein und erfahrener Betriebsratsvorsitzender. Ralf bestärkt sie in ihrem Vorhaben, einen Betriebsrat zu gründen und bietet ihr Unterstützung an. **Wirkung:** Der Austausch mit Ralf gibt Julia das notwendige Vertrauen und die Motivation, aktiv für die Rechte der Angestellten in ihrem Unternehmen einzutreten und die Gründung eines Betriebsrats voranzutreiben. Sie fühlt sich durch die Unterstützung von erfahrenen Gewerkschaftsmitgliedern gestärkt und ist bereit, sich für die Verteidigung flexibler Arbeitszeiten und Homeoffice-Regelungen einzusetzen.

THOMAS

Thomas wird nach dem Abschluss des Tarifvertrags zu einer bezirklichen Neumitgliederveranstaltung eingeladen. Auf der Veranstaltung wird der kürzlich erreichte Tarifabschluss detailliert erklärt und in einen größeren Kontext gesetzt. In einem Workshop diskutiert er mit anderen Neumitgliedern, wie man sich aktiv in die Gewerkschaftsarbeit einbringen kann. **Wirkung:** Diese Veranstaltung gibt Thomas nicht nur ein klareres Verständnis der Gewerkschaftsstrukturen und der Tarifarbeit, sondern motiviert ihn auch, in der nächsten Tarifrunde aktiv zu werden. Er ist entschlossen, seine Rolle als Tarifbotschafter auszufüllen und seine Kollegen im betrieblichen Umfeld für die Gewerkschaftsarbeit zu gewinnen.

SYSTEMATISCHE EINLADUNG ZUR NEUMITGLIEDERBEGRÜßUNGSVERANSTALTUNG

Egal auf welcher Ebene die Neumitgliederbegrüßung stattfindet, lebt das Format von einer hohen Beteiligung der Neumitglieder und wichtiger Ansprechpersonen der gewerkschaftlichen Strukturen vor Ort.



1. Integration in die Neumitgliederkontaktstrecke: Alle Neumitglieder erhalten zentral durch ver.di Bundesebene mehrere Anschreiben, inklusive Mitgliedsausweis. Darin integriert ist ein bezirklicher Einleger mit regionalen Infos, in dem bereits heute ein Drittel unserer Bezirke eine Neumitgliederbegrüßungsveranstaltung bewerben.

2. Systematische Ansprache: Zusätzlich sollten alle Neumitglieder systematisch per E-Mail, per Post oder per SMS angeschrieben und zur nächsten Neumitgliederbegrüßungsveranstaltung eingeladen werden.



3. Persönliche Nachfassaktion: Ergänzend zur schriftlichen Einladung können Ortsvereine eine Telefonaktion durchführen, um Neumitglieder persönlich zu erreichen und sie zur Neumitgliederbegrüßung einzuladen. Eine persönliche Ansprache verstärkt und erhöht die Teilnahmebereitschaft.

4. Einbeziehung lokaler Gewerkschaftsvertreter*innen: Neben den Neumitgliedern sollten auch Vertreter*innen der Ortsvereine, des Bezirksvorstands und betriebliche Gewerkschaftsstrukturen, insbesondere aus Betrieben mit einer hohen Anzahl neuer Mitglieder, gezielt eingeladen werden. Dies fördert den Austausch und die Vernetzung auf der Veranstaltung.

CHARAKTER VON NEUMITGLIEDERBEGRÜßUNGSVERANSTALTUNGEN

- **Willkommens- und Mitmachkultur:** Der Empfang sollte eine Atmosphäre schaffen, die Neumitglieder willkommen heißt und zur aktiven Teilnahme ermutigt. Die Gewerkschaft wird als lebendiger und engagierter Ort präsentiert, der sich auf verschiedenen Ebenen für die Interessen der Arbeitnehmenden einsetzt.
- **Einbindung in lokale politische Aktivitäten:** Es sollte aufgezeigt werden, wie die Gewerkschaft vor Ort in politische Bündnisse eingebunden ist und sich für gesellschaftspolitische Belange einsetzt.
- **Informative Bildungsimpulse:** Über die Möglichkeiten der Teilnahme an gewerkschaftlichen Bildungsangeboten sollte informiert werden. Hierbei besteht die Möglichkeit, eine Brücke zwischen dem individuellen Nutzen und den gewerkschaftlichen Zielen zu schlagen, um das gemeinsame Handeln zu stärken.
- **Verbesserung der Arbeitsbedingungen:** Es sollten Beispiele präsentiert werden, wie Mitglieder vor Ort in ihren Betrieben bereits Arbeitsbedingungen verbessern konnten.
- **Aufbau gewerkschaftlicher und Mitbestimmungsstrukturen:** Für Mitglieder aus Betrieben ohne gewerkschaftliche Strukturen sollte dargelegt werden, wie sie das notwendige Wissen und die Kompetenzen erwerben können, um solche Strukturen zu etablieren, einschließlich der Gründung von Betriebsräten, Betriebsgruppen, JAVen und der Aufstellung von Vertrauensleuten.
- **Hinweis auf Mitgliederleistungen:** Informationen über zusätzliche Serviceleistungen wie Rechts- und Steuerberatung sollten bereitgestellt werden, ebenso ein Verweis auf die GuV-Fakulta-Mitgliedschaft, von der insbesondere Beschäftigte aus bestimmten Sektoren profitieren könnten.

INHALTE VON NEUMITGLIEDERBEGRÜßUNGSVERANSTALTUNGEN

VORSTELLUNG DER GEWERKSCHAFTSIDEE

Ob aus der Geschichte oder aus aktuellen Arbeitskämpfen können erfahrene Gewerkschafter*innen anschaulich die Bedeutung der gewerkschaftlichen Selbstorganisation herleiten. Der Interessengegensatz gehört zu den Basics der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit (Siehe Methodenkoffer). Um die Interessen der Beschäftigten im Dienstleistungssektor in Deutschland bestmöglich Geltung zu verschaffen, wurde ver.di gegründet. Die ver.di Struktur ist das Werkzeug, das unsere Mitglieder ermächtigt, sich untereinander zu koordinieren, gemeinsame Forderungen aufzustellen und durch den Aufbau einer großen Organisationsmacht durchzusetzen. Jedes Neumitglied erhält eine Einführung in die Gewerkschaft ver.di. Es werden die Grundstruktur, die wichtigsten Ziele sowie die übergeordnete Mission und Strategie der Organisation dargestellt. Es ist entscheidend, dass Neumitglieder verstehen, wie ver.di aufgebaut ist — von den lokalen Ortsvereinen über die Bezirke und Fachbereiche bis hin zur Bundesebene. Nur so ermächtigen wir sie nachhaltig, sich in der Organisation zu orientieren.

BETEILIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Die Begrüßung dient auch dazu, Neumitglieder über die vielfältigen Beteiligungsmöglichkeiten innerhalb von ver.di zu informieren. Dies beinhaltet die aktive Teilnahme in lokalen Ortsvereinen, die Mitarbeit in Betriebsgruppen, das Engagement in betrieblichen Gremien wie Betriebs- oder Personalräten und die Möglichkeit, sich in überregionalen Projekten und Kampagnen zu engagieren. Besonders betont wird, wie jedes Mitglied seine eigenen Fähigkeiten und Interessen einbringen kann, um die Gewerkschaftsarbeit vor Ort und bundesweit zu stärken.

MITGLIEDERLEISTUNGEN

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Begrüßung ist die detaillierte Vorstellung der Mitgliederleistungen, die ver.di bietet. Dazu gehören unter anderem rechtliche Beratung und Vertretung, Weiterbildungsmöglichkeiten, Zugang zu exklusiven Informationen und Hilfsmitteln sowie spezielle Angebote und Rabatte, die nur Mitgliedern zur Verfügung stehen. Es wird erläutert, wie Mitglieder diese Leistungen in Anspruch nehmen können und welchen Mehrwert sie für das berufliche und persönliche Leben bieten.

BEISPIELABLAUF FÜR NEUMITGLIEDERVERSAMMLUNG: VARIANTE 1 – GRILLFEST

Vorbereitung:

- Zeit: Abhängig vom Veranstaltungsbeginn, mindestens 2 Stunden vorher
- Ort vorbereiten: Stühle und Tische richten, Dekoration aufstellen, Grill und Zubehör bereitstellen
- Materialien: Grillgut, Salate, Brot, Soßen, Getränke, Teller, Besteck, Gläser, Namensschilder, TN-Liste, Kulis

Empfang der Eingeladenen:

- Zeit: 40 Minuten vor Beginn
- Ablauf: Persönliche Begrüßung der Neumitglieder und ihrer Begleitungen durch zwei Kolleg:innen des Orga-Teams, Ausgabe von Namensschildern, Unterzeichnung der TN-Liste
- Materialien: TN-Liste, Kugelschreiber, Namensschilder

Offizielle Eröffnung:

- Zeit: 10 Minuten
- Ablauf: Kurze politische Begrüßung durch den Vorsitz oder die Geschäftsführung und Vorstellung der anwesenden Aktiven
- Materialien: Mikrofon

Roter Teppich:

- Zeit: 15 Minuten
- Ablauf: Kurzinterviews mit Neumitgliedern über Motivation und Interessen
- Materialien: Roter Teppich, Klebeband

Grillen und informeller Austausch:

- Zeit: Rest des Abends
- Ablauf: Aktive gehen von Tisch zu Tisch, führen Gespräche, bieten Mitarbeit in verschiedenen Bereichen an
- Materialien: Grill, Aktivbox für Musik, Verpflegung

Nachbereitung:

- Zeit: Maximal 40 Minuten
- Ablauf: Aufräumen, Feedbacksammeln, Sicherung der Kontakte und Verabredungen
- Materialien: Feedback-Zettel, Stifte

VARIANTE 2 – WORKSHOPBASIERTES ANGEBOT MIT SPEZIFISCHEN WORKSHOPS

Vorbereitung:

- Zeit: Abhängig vom Veranstaltungsbeginn, mindestens 2 Stunden vorher
- Ort vorbereiten: Räume herrichten, Flipcharts aufstellen, Getränke bereitstellen
- Materialien: Flipcharts, Marker, Getränke, Tische

Empfang der Gäste:

- Zeit: 40 Minuten vor Beginn
- Ablauf: Persönliche Begrüßung der Neumitglieder und ihrer Begleitungen, Unterzeichnung der TN-Liste
- Materialien: TN-Liste, Kugelschreiber, Tisch für Anmeldungen

Offizielle Eröffnung:

- Zeit: 10 Minuten
- Ablauf: Politische Begrüßung und Kurzvorstellung der Aktiven
- Materialien: Mikrofon, Roter Teppich

Workshopphase:

- Zeit: Gesamt ca. 60 Minuten (10 Min. Einführung, 40 Min. Workshops, 10 Min. Ergebnispräsentation)
- Workshops und Themen:

1. Regionale Gewerkschaftsarbeit der Ortsvereine und Personengruppen kennenlernen

- Durchführung: Mitglieder der Ortsvereine und Personengruppen
- Ziel: Verständnis der regionalen Gewerkschaftsstrukturen und Netzwerkmöglichkeiten
- Methoden: Diskussion, Präsentation von Fallbeispielen
- Materialien: Flipcharts, Marker

2. Betriebliche Gewerkschafts- und Tarifarbeit aktiv mitgestalten

- Durchführung: Vertrauensleute und Betriebsgruppenmitglieder
- Ziel: Einblick in aktuelle Tarifverhandlungen und Mitwirkungsmöglichkeiten
- Methoden: Gruppenarbeit, Rollenspiele
- Materialien: Flipcharts, Karten für Rollenspiele

3. Aufbau betrieblicher Mitbestimmung

- Durchführung: Betriebs-, Personalräte
- Ziel: Grundlagen und Strategien zum Aufbau von Betriebsräten und Personalvertretungen
- Methoden: Erfahrungsaustausch, Workshop-Diskussion
- Materialien: Flipcharts, Stellwände
- Ergebnispräsentation: Vorstellung der Ergebnisse am "Markt der Ergebnisse"

Beisammensein und Networking:

- Zeit: Rest des Abends
- Ablauf: Weiterer Austausch und Kontaktpflege an Gruppentischen, kleine Erfrischungen
- Materialien: Catering (Fingerfood/Suppe), Getränke.

Verabschiedung:

- Zeit: 5 Minuten
- Ablauf: Hinweis auf weitere Veranstaltungen und Verabschiedung
- Materialien: Keine spezifischen

Nachbereitung:

- Zeit: Maximal 45 Minuten
- Ablauf: Kritik und Feedback einsammeln, Auswertung und Planung der nächsten Veranstaltung
- Materialien: Flipchart für Feedback, Zettel/Stift

VARIANTE 3 – SEMINARWOCHELENDE FÜR NEUMITGLIEDER IM BILDUNGSZENTRUM

Ziel der Veranstaltung:

Ziel dieses Seminars ist es, allen Neumitgliedern eine fundierte Einführung in die Struktur, Aufgaben und Ziele von ver.di zu bieten und sie zur aktiven Mitwirkung in verschiedenen Gremien zu ermutigen.

Ort und Zeit:

- Ort: ver.di Bildungszentren

Für eine konkrete Planung können die Bezirke und Landesbezirke mit den Bildungszentren Kontakt aufnehmen.

Programmablauf:

Samstag

1. Ankunft und Empfang:

- Persönliche Begrüßung
- Kennenlernen und Austausch zu individuellen Organisierungsgeschichten, Motivationen und Erwartungen

2. Einführung in ver.di:

- Vorstellung der Struktur und des Aufbaus von ver.di.
- Erläuterung der Aufgaben, Ziele und der Satzung von ver.di

3. Workshops und Diskussionsrunden:

- Vorstellung der Mitmachmöglichkeiten in betrieblichen und überbetrieblichen ver.di-Gremien
- Diskussion über die Rollen und Selbstverständnis aktiver ver.di Mitglieder

Sonntag

1. Praktische Gewerkschaftsarbeit üben:

- Rollenspiele und Simulationen einer betrieblichen Kampagne
- Praktische Übungen zu 1 zu 1 Gesprächen und gemeinsamen Arbeit im Aktivenkreis.

2. Feedback und Netzworkebildung:

- Sammlung von Feedback zur Veranstaltung.
- Anleitung zur Netzworkebildung und weiterführenden Aktivitäten in ver.di.

3. Abschlussveranstaltung:

- Zusammenfassung der Lernziele und Diskussion über die Umsetzung des Gelernten in die Praxis.
- Verabschiedung und Ausgabe von Teilnahmezertifikaten.

Materialien und Ressourcen:

- Eigens erstellte Schulungsmaterialien, die eine tiefere Auseinandersetzung mit den Themen des Seminars ermöglichen
- Jeder Teilnehmer erhält eine ver.di-Tasse und weitere Kleinigkeiten, die die Bindung zum Verband stärken sollen

Team und Unterstützung:

- Erfahrene Teamer/innen leiten die Workshops und Diskussionsrunden
- Die Geschäftsführung von ver.di nimmt persönlich an der Begrüßung der Neumitglieder teil, um die Bedeutung ihrer Mitgliedschaft und Beteiligung zu unterstreichen

**ORGANISIEREN.
STÄRKEN.
GEWINNEN.**



HOW TO NEUMITGLIEDER- BEGRÜßUNG



Weitere Werkzeuge,
Vorlagen und Infos
zum Projekt findest
Du hier:



Scan Me! → zdm-werkzeuge.verdi.de

Impressum:
ver.di – Bundesverwaltung
Projekt Zukunft der Mitgliedergewinnung
V.i.S.d.P. Christoph Meister
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin

**Projekt Zukunft der
Mitgliedergewinnung**